

Halbzeit im Russlandprogramm

Bericht zu den Hauptseminaren des Praktikantenprogramms Russland

Kirchberg/Jagst 26. – 30. Juli 2016
Nienburg/Weser 2. – 6. August 2016

Der Praktikantensommer hat für die Betreuer und uns Programmleiterinnen recht turbulent begonnen. Mehrere Betriebswechsel waren notwendig geworden und es verging kaum eine Woche, in der nicht zwischen Landwirten und Praktikanten vermittelt werden musste. Letztlich konnten aber viele Probleme gut gelöst werden und den „Wechslern“ geht es auf ihren neuen Betrieben auch sehr gut. Manchmal stimmt einfach die Chemie nicht und ein Neuanfang ist besser, als an der alten Paarung von Landwirt und Praktikant festzuhalten.

Wir führen also mit viel Enthusiasmus und Vorfriede auf die Hauptseminare. Da wir diese wieder an den beiden bewährten Standorten Kirchberg an der Jagst und danach in Nienburg an der Weser veranstalteten, hielt sich auch der organisatorische Aufwand im Vorhinein in Grenzen. Gelernt ist halt gelernt 😊

In Kirchberg erwartete uns schönstes Sommerwetter und eine sehr engagierte Praktikantengruppe. Das Seminarprogramm umfasste wieder einen Besuch beim Rindermastbetrieb Blumenstock (inklusive sehr schmackhaftem Mittagessen), beim Landtechnikhersteller Zürn, einen Vortrag zum Thema Biogas von Achim Kaiser und schließlich eine Einführung in die biologische Landwirtschaft von Rainer Schmidt. Bei allen Exkursionen und Vorträgen zeigte die Gruppe großes Interesse und stellte viele gute Nachfragen. Dass die Studenten nicht auf den Mund gefallen sind, merkten wir auch an einer sehr leidenschaftlich geführten Diskussion zum Thema Praktikumsvergütung, die wir im Rahmen der Auswertung der bisherigen Praktikumszeit hatten.



Für das zweite Hauptseminar mit dem Rest der Praktikantengruppe fuhren wir dann drei Tage später nach Niedersachsen. Das Sommerwetter hatte uns leider verlassen, aber die Unterkunft im Naturfreundehaus direkt an der Weser machte das wieder gut. Diese Praktikantengruppe war zwar nicht ganz so aufgeweckt wie die im Süden, dafür hatte es im Vorfeld aber auch wesentlich weniger Probleme auf deren Betrieben gegeben... Vielleicht gibt es da ja einen Zusammenhang?!

Herr Prof. Trautz von der Hochschule Osnabrück, frisch von einer Hochschul-Exkursion durch Russlands Weiten zurück gekehrt, eröffnete das Seminarprogramm mit einem Vortrag zum Biolandbau. Bei der DEULA-Nienburg konnten wir wieder gut vorbereitete Einheiten zur Verbesserung des Stallklimas, Spritztechniken und Arbeitsschutz nutzen. Besonders schön: Unsere ehemalige Praktikantin Luba aus Knjaginino arbeitete gerade als Praktikantin bei der DEULA und sie hatte sogar Zeit, sich abends noch mit uns und den Praktikanten zu treffen.

Das Seminar ging ohne große Zwischenfälle oder Probleme zu Ende und einige Praktikanten machten sich am Abreisetag auf nach Amsterdam. Andere fuhren nach Berlin oder auch direkt zurück auf ihre Betriebe.

Nach unserer Rückkehr ins Büro haben wir nun so einiges, was liegen geblieben ist, abzuarbeiten, die Seminartermine für das nächste Jahr stehen schon wieder und natürlich ist jetzt auch schon die Vorbereitung für das Abschlussseminar Ende September in vollem Gang.

Wir wünschen allen Praktikanten und Betrieben bis dahin noch schöne, ereignis- und lehrreiche Wochen!

Kerstin + Lena

